

Inhaltsverzeichnis

08.09.2015 Sitzung des Umweltausschusses

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 4	Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2015 (Eingang 17.06.2015) betr. Grünabfallnutzung zur Herstellung von Graspellets mit dem Zweck zur Heizung öffentlicher Gebäude	Vorlage: 377/2015- 6
	Vorlage Vorlage: 377/2015-6	Vorlage: 377/2015- 6
Top Ö 6	Antrag Mitteilung bzgl. Informationen der Shell Rheinland Raffinerie zum Verhalten im Alarm- und Gefahrenfall	Vorlage: 396/2015- SUA
	Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 396/2015-SUA	Vorlage: 396/2015- SUA
	Nachbarschaftsbroschüre der Chemieunternehmen	

Einladung



Sitzung Nr.	55/2015
UmweltA Nr.	4/2015

An die Mitglieder
des **Umweltausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 21.08.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 08.09.2015, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2015 (Eingang 17.06.2015) betr. Grünabfallnutzung zur Herstellung von Graspellets mit dem Zweck zur Heizung öffentlicher Gebäude	377/2015-6
5	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.08.2015 betr. Umsetzung sogenannter Glyphosat-Erlass	470/2015-12
6	Mitteilung bzgl. Informationen der Shell Rheinland Raffinerie zum Verhalten im Alarm- und Gefahrenfall	396/2015-SUA
7	Mitteilung betr. Änderungen bei Mobilfunksendeanlagen	476/2015-12
8	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
9	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Dr. Arnd Jürgen Kuhn
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachwirt)

Umweltausschuss	08.09.2015
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	377/2015-6
Stand	18.08.2015

**Betreff Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2015 (Eingang 17.06.2015) betr.
Grünabfallnutzung zur Herstellung von Graspellets mit dem Zweck zur
Heizung öffentlicher Gebäude**

Beschlussentwurf

Der Umweltausschuss beauftragt den Bürgermeister

1. zu prüfen, ob es städtische Gebäude gibt, die in den nächsten Jahren auf eine Graspelletheizung umgestellt werden könnten. Besonders ist hierbei zu prüfen, mit welchem Aufwand bestehende Pelletheizungen auf Graspellets umgestellt werden können.
2. zu prüfen, ob es „freie Mengen“ an Gras- und Grünschnitt gibt, die derzeit nicht wirtschaftlich in Form von Kompost weiter verwendet werden (können).
3. zu prüfen, welche Einsparpotentiale sich aus der Einführung derartiger Heizsysteme in Bornheim ergeben würden.

Sachverhalt

Die Stadt Bornheim betreibt momentan eine Heizungsanlage mit Holzpellets (GS Hersel). Die Umstellung auf Graspellets erscheint, ohne dass dies näher geprüft werden konnte, als nicht wirtschaftlich. Grund hierfür ist, dass von einem deutlichen Aufwand für die Umstellung der Anlagentechnik ausgegangen wird und dieser wahrscheinlich nicht durch ggf. mögliche Einsparungen gedeckt werden kann.

Der Erfüllungszeitraum für eine weitergehende Bearbeitung, kann erst nach der Einordnung dieses Antrages innerhalb der Prioritäten der bestehenden Aufgaben benannt werden – frühestens nach der fristgerechten Erledigung der priorisierten Hochbaumaßnahmen.

Eine Bearbeitung sollte dann durch einen externen Sachverständigen unterstützt werden, unter einer möglichen Einbeziehung von Amt 12 und des Klima-Managers.

Finanzielle Auswirkungen

keine

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Bornheim



53332 Bornheim, den 16. Juni 2015

STADT BORNHEIM
Vorsitzender des Umweltausschusses
Herrn Dr. Arnd Kuhn
Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,

bitte setzen Sie auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umweltausschusses folgenden Antrag:

Nutzung von Grünabfällen aus öffentlicher Landschaftspflege zur Herstellung von „Graspellets“ mit dem Zweck der Heizung öffentlicher Gebäude.

Der Umweltausschuss beauftragt den Bürgermeister

- 1. zu prüfen, ob es städtische Gebäude gibt, die in den nächsten Jahren auf eine Graspelletheizung umgestellt werden könnten. Besonders ist hierbei zu prüfen, mit welchem Aufwand bestehende Pelletheizungen auf Graspellets umgestellt werden können.**
- 2. Zu prüfen, ob es „freie Mengen“ an Gras- und Grünschnitt wird, die derzeit nicht wirtschaftlich in Form von Kompost weiter verwendet werden (können).**
- 3. Zu prüfen, welche Einsparpotentiale sich aus der Einführung derartiger Heizsysteme in Bornheim ergeben würden.**

Ziel / Begründung:

Das Verfahren zur Herstellung von Brennstoff aus Gras- und Schnittabfällen ist nach jahrelangen Erprobungsphasen inzwischen auf einem technischen Stand mit dem – insbesondere in größeren Gebäudekomplexen – wirtschaftlich und ökologisch Wärme erzeugt werden kann.

Die ökologische Komponente ist dabei insbesondere dann gegeben, wenn die Menge des anfallenden Grünabfalls die Menge des nachgefragten Komposts der bestehenden Kompostierungen übersteigt. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass keine zusätzlichen Transportwege anfallen und der Grünschnitt weitgehend frei von Fremdstoffen ist. Beides ist bei Eigenabfall der Stadtbetriebe gegeben.

Ein Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung eines solchen Projektes ist die (durchaus mit Bornheim vergleichbare) Stadt Ibbenbüren (51.000 Einwohner) in Westfalen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Züge Frank Roitzheim Philipp Voigt

Umweltausschuss	08.09.2015
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	396/2015-SUA
Stand	06.07.2015

Betreff Mitteilung bzgl. Informationen der Shell Rheinland Raffinerie zum Verhalten im Alarm- und Gefahrenfall

Sachverhalt

In der Umweltausschusssitzung am 10.06.2015 hatte die Verwaltung u.a. Informationen zugesagt, sobald weitere Erkenntnisse zur Information der Öffentlichkeit bei Störfällen im Werk Wesseling der Shell Deutschland Oil GmbH vorliegen.

Anfang Juli hat nun die Shell folgende Informationen an ihr Nachbarschafts-Netzwerk übermittelt, die nachfolgend zur Kenntnis gegeben werden.

„Liebe Nachbarinnen und Nachbarn der Shell Rheinland Raffinerie,

nicht zuletzt nach dem Brand in unserem Werk Wesseling am 10. Mai haben wir viele Fragen zu Informationen und Verhalten im Alarm- und Gefahrenfall erhalten. Dies nehmen wir zum Anlass, um auf diesem Wege nochmals wesentliche Aspekte zusammenzustellen.

Der Kölner Süden ist einer der größten Standorte der chemischen Industrie in Europa. Die hiesigen Unternehmen treffen umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen. Trotz aller Vorsorge und Sorgfalt können Beeinträchtigungen oder Zwischenfälle aber nie völlig ausgeschlossen werden. Daher verfügen die ansässigen Unternehmen über Alarmpläne, die mit den zuständigen Behörden abgestimmt sind. Zusätzlich bietet die Rheinland Raffinerie eine Reihe direkter Informationsmöglichkeiten.

Chemieunfälle, Großbrände oder Unfälle mit mehreren Verletzten gelten im Sinne des Gesetzgebers als „Großschadensereignis“. Das bedeutet: Die Koordination der Rettungsarbeiten sowie die Information dazu übernimmt die jeweilige Kommune. Auf den Internetseiten der Stadt Köln heißt es dazu: „Im Falle eines Großschadensereignisses wird der Krisenstab die umfassende Information der Medien und der Bürgerinnen und Bürger organisieren“. Ein Anruf bei den Infotelefonen der Stadt und Feuerwehr gehört im Falle eines Falles deshalb immer zu den besten, ersten Informationsquellen. Nur Städte, Kreise und Berufsfeuerwehr dürfen auch über den Einsatz von Sirenen, Lautsprecherwagen und Durchsagen im Radio entscheiden.

Wie klingen Warn- und Entwarnungstöne von Sirenen? Wie erreicht man das Infotelefon der Stadt oder der Feuerwehr? Welche Radiosender bieten aktuelle Informationen im Ereignisfall? Diese und viele weitere Informationen sind in der Broschüre „Informationen für unsere Nachbarschaft. Wie verhalte ich mich im Ereignisfall richtig“ zusammengefasst, von der die Chemie-Unternehmen der Region im Frühsommer 2014 mehr als 90.000 Stück an die Haushalte im Kölner Süden verteilt haben. Eine elektronische Version finden Sie unter anderem auf der Homepage der Rheinland Raffinerie unter <http://www.shell.de/aboutshell/shell-deutschland/rheinland-raffinerie/kontakt.html>.

Informationen und Hinweise im Falle von Alarmierungen und Schadensereignissen finden Sie auch auf den Internetseiten der Stadt Wesseling unter http://www.wesseling.de/verwaltung/downloads/Feuerwehr_Information_2015.pdf. Die Stadt Köln informiert über Sirenenalarm unter <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/feuerwehr/was-tun-bei-sirenenalarm> sowie über <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/feuerwehr/informationen-im-krisenfall>.

Die Rheinland Raffinerie informiert regionale Medien und Presse und stellt weitere Informationen im Internet zur Verfügung. Hier informieren wir sie über aktuelle Ereignisse, Maßnahmen oder Neuigkeiten der Raffinerie-Standorte. Darüber hinaus informieren wir Nachbarn regelmäßig direkt per E-Mail. Die Anmeldung zur Aufnahme in den Verteiler erfolgt ebenfalls über die Internetseite der Rheinland Raffinerie oder per Mail an rheinland-raffinerie@shell.com. Geben Sie diese Mail sehr gerne weiter oder informieren Sie in Ihrem Umfeld bei entsprechenden Gelegenheiten über diese Informationsmöglichkeiten.

Die Rheinland Raffinerie ist zudem über ein Nachbarschaftstelefon mit der kostenlosen Nummer 0800 – 22 37 750 rund um die Uhr direkt zu erreichen. Hier kann anrufen, wer Informationen benötigt oder Belästigungen melden will.“

Die erwähnte Broschüre ist als pdf-Dokument auch im Ratsinformationssystem eingestellt.

Anlagen zum Sachverhalt

Broschüre „Informationen für unsere Nachbarschaft. Wie verhalte ich mich im Ereignisfall richtig“



Informationen für unsere Nachbarschaft

Wie verhalte ich mich im Ereignisfall richtig

Eine Informationsbroschüre der
Chemie- und Mineralölindustrie im Kölner Süden

Shell Deutschland Oil GmbH

Basell Polyolefine GmbH

Stepan Deutschland GmbH

Braskem Europe GmbH

Kraton Polymers GmbH

TRV Thermische Rückstandsverwertung GmbH & Co. KG

Evonik Röhm GmbH

CyPlus GmbH

Evonik Degussa GmbH

A photograph of two men wearing white hard hats and light blue work shirts, smiling as they look at a large set of blueprints spread out on a table. The background is a blurred industrial facility with tall structures and pipes, suggesting a power plant or refinery. The lighting is bright, indicating it's daytime.

**Verantwortungsbewusstes
Handeln steht bei uns
an erster Stelle.**



Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

der Kölner Süden mit den angrenzenden Städten Niederkassel und Wesseling ist einer der führenden Standorte der chemischen Industrie in Europa und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region. Wir, die hier ansässigen Unternehmen, betreiben seit vielen Jahren Raffinerien, Verbrennungsanlagen sowie Chemieanlagen zur Herstellung von Produkten, die aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind.

Für die Produktion, die Lagerung sowie den Transport der Rohstoffe und Produkte treffen wir umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen, die einem permanenten Verbesserungsprozess unterliegen. Damit verringern wir mögliche Risiken für Mitarbeiter, Beschäftigte von Partnerfirmen, Nachbarn und die Umwelt.

Die sichere Herstellung von Produkten ist die Grundlage jedes einzelnen Betriebes. So haben sich alle Unternehmen zum Beispiel über die weltweite Initiative „Responsible Care“ zu verantwortlichem Handeln und zur ständigen Verbesserung in den Bereichen Sicherheit, Umwelt und Gesundheit verpflichtet.

Trotz aller Vorsorge und Sorgfalt können Störfälle nie völlig ausgeschlossen werden. Für diesen Fall gibt es Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, die mit den zuständigen Behörden abgestimmt sind. Alle Werke unterliegen der gesetzlichen Störfallverordnung, deren Anforderungen alle in der Region tätigen Unternehmen erfüllen.

Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen nicht nur einen Überblick über die von uns hergestellten Produkte, sondern insbesondere über unsere Sicherheitsvorkehrungen. Außerdem informieren wir über das richtige Verhalten im Falle eines Ereignisses in den Werken und wie Sie sich über mögliche Gefahren informieren können. Wir bitten Sie daher herzlich, sich mit den Inhalten dieser Broschüre vertraut zu machen und diese griffbereit aufzubewahren.

Bitte beachten Sie hierzu die Seiten 19 bis 25, die wichtige Informationen für den Notfall in Kürze und in sieben Sprachen zusammenfassen.

Wenn Sie mehr über die Unternehmen in Ihrer Nachbarschaft wissen möchten, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Alle Kontaktdaten finden Sie auf Seite 27.

Die Industrie in Ihrer Nachbarschaft

Shell Deutschland Oil GmbH

Rheinland Raffinerie: ① Werk Godorf ② Werk Wesseling

Die Rheinland Raffinerie

Die Rheinland Raffinerie der Shell Deutschland Oil GmbH ist die größte Raffinerie Deutschlands. Sie ist im Jahr 2002 aus der Fusion der Shell Raffinerie in Köln-Godorf und der ehemaligen deutschen Mineralölgesellschaft RWE DEA in Wesseling entstanden.

Die beiden Werkstandorte verfügen jeweils über rohölverarbeitende Anlagen und Tanklager sowie Bahn-, Tanklastwagen- und Hafenverladungen. Die Strom- und Dampfversorgung erfolgt über werkseigene Kraftwerke. Seit 2013 sind die Standorte über Rohrfernleitungen miteinander verbunden.

Das Werk in Köln-Godorf

Das Werk bezieht Rohöl über die Rotterdam-Rijn Pipeline direkt vom Ölhafen Rotterdam und betreibt unter anderem Anlagen zur Rohöldestillation, Isomerisation und Konversion. Hier werden vor allem klopfeste Otto- und Dieselmotortreibstoffe sowie Kerosin, Heizöle und Bitumen produziert.

Das Werk in Wesseling

Die Rohölversorgung des Werks Wesseling erfolgt sowohl über die Rotterdam-Rijn Pipeline als auch über die mit Wilhelmshaven verbundene Nord-West-Ölleitung.

Das Werk produziert neben Mineralölprodukten vor allem Aromaten, Olefine und Lösemittel als Grundprodukte für die petrochemische Industrie.

Außerdem werden in beiden Werken auch Flüssiggase wie z. B. Butan und Propan hergestellt. Darüber hinaus entstehen im Raffinerieprozess Zwischen- und Endprodukte, die entweder weiterverarbeitet oder direkt an Kunden geliefert werden.

Viele Stoffe und Stoffgruppen, die bei der Rohölverarbeitung anfallen, sind in der Störfallverordnung genannt und damit auch den zuständigen Behörden gemeldet. Die in größeren Mengen vorhandenen Stoffe und deren Gefahrenmerkmale sind unten aufgeführt. Die Stoffe können eine oder mehrere physikalisch-chemische, toxische oder umweltgefährliche Eigenschaften haben. Daher gelten für den Umgang mit Gefahrstoffen strenge Sicherheitsbestimmungen.

Informationen zu Stoffgruppen	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Sehr giftige Stoffe (z. B. Schwefelwasserstoff)	sehr giftig
Giftige Stoffe (z. B. Aromaten, Kohlenmonoxid)	giftig
Entzündliche Stoffe (z. B. Xylole, Kerosin)	entzündlich
Leichtentzündliche Flüssigkeiten (z. B. Propanol, Hexan, Heptan*, Bioethanol)	leichtentzündlich
Hochentzündliche Stoffe (z. B. Raffineriegas, Methan*, Pentan*)	hochentzündlich
Umweltgefährliche Stoffe (z. B. schweres Heizöl, Zinkkatalysator)	umweltgefährlich
Hochentzündliche verflüssigte Gase und Erdgas (z. B. Butan, Ethan*, Propan, Dimethylether, Erdgas)	hochentzündlich



Informationen zu Einzelstoffen	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Ammoniak	entzündlich, giftig, ätzend, umweltgefährlich
atemgängige Nickelverbindungen (in Katalysatoren)	giftig, krebserzeugend ^{Kat. 1} , sensibilisierend, umweltgefährlich
Benzine / Ottokraftstoffe	hochentzündlich, krebserzeugend ^{Kat. 2} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
Benzol	leichtentzündlich, giftig, krebserzeugend ^{Kat. 1} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , gesundheitsschädlich, reizend
Chlor	giftig, reizend, umweltgefährlich
Ethylhexylnitrat (EHN)*	gesundheitsschädlich, umweltgefährlich, Explosionsgefahr bei Erhitzen unter Einschluss
Ethyltertiärbutylether (ETBE)	leichtentzündlich
Gasöle (einschließlich Dieselloststoff, leichtes Heizöl und Gasölmischströme)	gesundheitsschädlich, krebserzeugend ^{Kat. 3} , reizend, umweltgefährlich
Kerosin (Düsentreibstoff)	gesundheitsschädlich, umweltgefährlich, entzündlich, reizend
Methanol	leichtentzündlich, giftig
Methyltertiärbutylether (MTBE)	leichtentzündlich, reizend
Naphtha	hochentzündlich, krebserzeugend ^{Kat. 2} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
Pyrolysebenzin (benzolhaltig)	leichtentzündlich, giftig, krebserzeugend ^{Kat. 1} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
Rohöl	hochentzündlich, krebserzeugend ^{Kat. 2} , gesundheitsschädlich, umweltgefährlich
Sauerstoff	brandfördernd
Schwefelwasserstoff (H ₂ S)	hochentzündlich, sehr giftig, umweltgefährlich
Toluol	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich, fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , reizend
Xylol	entzündlich, gesundheitsschädlich, reizend
Wasserstoff, rein	hochentzündlich

Kat. 1: Stoffe, die auf den Menschen bekanntermaßen krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend wirken.
Kat. 2: Stoffe, die als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend für den Menschen angesehen werden sollten.
Kat. 3: Stoffe, die wegen möglicher krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Wirkung beim Menschen Anlass zu Besorgnis geben, über die jedoch ungenügend Informationen für eine befriedigende Beurteilung vorliegen.

* nur im Werk Godorf

Die Basell Polyolefine GmbH, ein Unternehmen der LyondellBasell Firmengruppe, produziert am Standort Wesseling Kunststoffgranulate. Diese werden unter anderem zu Produkten in der Automobilindustrie, zu Rohren, Flaschen, Folien oder für medizinische Anwendungen und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs weiterverarbeitet.

Um die Granulate herzustellen, werden als Vorprodukte Kohlenwasserstoffe wie zum Beispiel Ethylen und Propylen benötigt, die der Standort in seinen beiden Crackern selbst erzeugt. Basis hierfür sind die bei der Erdölverarbeitung in Raffinerien entstehenden Rohstoffe Naphtha und Hydrowax.

Die Strom- und Dampfversorgung des Betriebsbereiches erfolgt überwiegend durch ein eigenes Kraftwerk. Das Werk ist durch Rohrleitungen mit dem Godorfer Hafen verbunden.

Die gehandhabten Stoffe sind zum Teil hochentzündliche Gase (z. B. Ethylen, Propylen, Propan, Butan), leicht entzündliche und umweltgefährliche (z. B. Hexan), entzündliche (z. B. Isododekan) und giftige Flüssigkeiten (z. B. Methanol).

Das Werk ist ein Betriebsbereich mit erweiterten Pflichten im Sinne der Störfallverordnung.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Acrylsäure	entzündlich, ätzend, gesundheitsschädlich, umweltgefährlich
Ammoniak	entzündlich, giftig, ätzend, umweltgefährlich
Benzin/ Ottokraftstoff	hochentzündlich, krebserzeugend ^{Kat. 2} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
Benzolhaltige Stoffströme	hochentzündlich, giftig oder gesundheitsschädlich, krebserzeugend ^{Kat. 1} , erbgutverändernd ^{Kat. 2}
1,3-Butadien, C4-Gemisch, 1,3-butadienhaltige Stoffströme	hochentzündlich, krebserzeugend ^{Kat. 1} , erbgutverändernd ^{Kat. 2}
n-Butylacrylat	entzündlich, gesundheitsschädlich, sensibilisierend, reizend
tert-Butylacrylat, Dimethyldisulfid	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich, sensibilisierend, reizend, umweltgefährlich
Chlor	giftig, reizend, umweltgefährlich
Ethylencrackerrückstand	krebserzeugend ^{Kat. 2} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , reizend, umweltgefährlich
Fuel Gas (MFM, MFH)	hochentzündlich, fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 1}
Gase (z. B. Ethen, Butan, Propan, Propen, Raffineriegas, Isobutan, Prozessgase, Prozesszwischenprodukte)	hochentzündlich
Heizöl (Gasöl), Dieselmkraftstoff	gesundheitsschädlich, krebserzeugend ^{Kat. 3} , reizend, umweltgefährlich



Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Heptan (Naphtha-Schnitt)	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
Hexan	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich, fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , reizend, umweltgefährlich
I-Hexen	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich, umweltgefährlich
Isododecan	entzündlich, gesundheitsschädlich, umweltgefährlich
Metallalkyle	leichtentzündlich, reagiert heftig mit Wasser; ätzend
Metallalkyle in Hexan	leichtentzündlich, ätzend, gesundheitsschädlich, fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , reizend, umweltgefährlich
Methanol	leichtentzündlich, giftig
Naphtha (Rohbenzin)	hochentzündlich, krebserzeugend ^{Kat. 2} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
Natriumnitrit-Lösung 33%	brandfördernd, giftig, umweltgefährlich
Natriumchlorit-Lösung 25-31%	brandfördernd, gesundheitsschädlich, reizend, entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase, umweltgefährlich
Peroxide	leichtentzündlich, brandfördernd, erbgutverändernd ^{Kat. 3} , umweltgefährlich
Peroxide in Lösungsmittel (gefährliche Eigenschaften aller Peroxide berücksichtigt)	leichtentzündlich, brandfördernd, gesundheitsschädlich, erbgutverändernd ^{Kat. 3} , sensibilisierend, reizend, umweltgefährlich
Propionaldehyd	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich, reizend
Py-Gas Additiv	entzündlich, gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
TC-Benzin	leichtentzündlich, giftig, krebserzeugend ^{Kat. 2} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
Verflüssigte Gase und Erdgas	hochentzündlich
Wasserstoff	hochentzündlich

Kat. 1: Stoffe, die auf den Menschen bekanntermaßen krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend wirken.

Kat. 2: Stoffe, die als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend für den Menschen angesehen werden sollten.

Kat. 3: Stoffe, die wegen möglicher krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Wirkung beim Menschen Anlass zu Besorgnis geben, über die jedoch ungenügend Informationen für eine befriedigende Beurteilung vorliegen.



Die Stepan Deutschland GmbH produziert am Standort Wesseling anionische Tenside für Waschmittel, Körperpflegemittel und technische Anwendungen.

Des Weiteren werden Polyole für Anwendungen in der Baustoffindustrie und anderen Industriezweigen hergestellt.

Das zur Herstellung der Tenside erforderliche Alkoholethoxylat ist als umweltgefährlicher Stoff eingestuft.

Alle hergestellten Produkte werden in der weiterverarbeitenden Industrie für den Endverbraucher mit Zuschlagstoffen modifiziert und abgepackt.

Auch das Stepan-Werk ist ein Betriebsbereich, der den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung unterliegt.

Stoff	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Alkoholethoxylat	umweltgefährlich, reizend



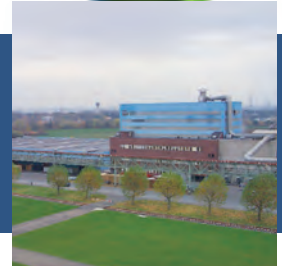
Braskem S.A., mit Sitz in São Paulo, ist der größte und innovativste Hersteller von thermoplastischen Kunststoffen auf dem amerikanischen Kontinent. An 35 Industriestandorten in Brasilien, den USA und Deutschland werden mehr als 16 Mio. Tonnen thermoplastische Kunststoffe und andere petrochemische Produkte hergestellt. Die beiden deutschen Produktionsstandorte in Schkopau und Wesseling werden von der Braskem Europe GmbH betrieben.

Diese Kunststoffherzeugnisse werden von Kunden zu Produkten des täglichen Bedarfs, zum Beispiel zu Lebensmittelverpackungen, weiterverarbeitet.

Bei der Herstellung der Granulate werden neben Kohlenwasserstoffen wie Propylen und Ethylen auch Katalysatoren, Metallalkyle und Peroxide eingesetzt.

Das Werk unterliegt deshalb den erweiterten Pflichten im Sinne der Störfallverordnung.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Ethen, Propen, verflüssigte Gase, Wasserstoff	hochentzündlich
Metallalkyle	leichtentzündlich, reagiert heftig mit Wasser, ätzend
Katalysatoren	leichtentzündlich, ätzend, reizend
Peroxide	explosionsgefährlich, brandfördernd, reizend
Korrosionsinhibitoren	ätzend, umweltgefährlich



Die Kraton Polymers GmbH erzeugt aus den Ausgangsstoffen Styrol, Butadien und Isoprenmonomer das Fertigprodukt Kraton D. Dies wird wegen seiner Kautschuk- und thermoplastischen Eigenschaften zur Modifizierung von anderen Polymeren, Kunstharzen und Bitumen verwendet.

Haupteinsatzgebiete sind die Kleb- und Dichtstoffindustrie, Dachbahnen und Straßenbau sowie eine Vielzahl von Formteilen, die in der Auto- und Flugzeugindustrie verwendet werden.

Die gehandhabten Stoffe sind zum Teil entzündliche Flüssigkeiten und Gase (z. B. Isopentan, Butadien, Cyclohexan), sowie giftige Stoffe (z. B. Methanol).

Der Betriebsbereich der Kraton Polymers GmbH fällt unter die erweiterten Pflichten der Störfallverordnung.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
1,3-Butadien	hochentzündlich, krebserzeugend ^{Kat. 1} , erbgutverändernd ^{Kat. 2}
Dibrom-1,2-ethan	giftig, krebserzeugend ^{Kat. 2} , reizend, umweltgefährlich
Isopentan	hochentzündlich, gesundheitsschädlich, umweltgefährlich
Cyclohexan	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
Cyclohexan/Isopentan-Gemisch, Polymerlösung	hochentzündlich, gesundheitsschädlich, reizend, umweltgefährlich
sec- Butyllithium 12% in Cyclohexan	leichtentzündlich, ätzend, gesundheitsschädlich, fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , umweltgefährlich
Hexan (Naphtha-Schnitt)	leichtentzündlich, gesundheitsschädlich, fortpflanzungsgefährdend ^{Kat. 3} , reizend, umweltgefährlich
Kühlsole (Methanol/Wasser)	entzündlich, giftig
Styrol	entzündlich, gesundheitsschädlich, reizend

Kat. 1: Stoffe, die auf den Menschen bekanntermaßen krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend wirken.

Kat. 2: Stoffe, die als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend für den Menschen angesehen werden sollten.

Kat. 3: Stoffe, die wegen möglicher krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Wirkung beim Menschen Anlass zu Besorgnis geben, über die jedoch ungenügend Informationen für eine befriedigende Beurteilung vorliegen.



Die Thermische Rückstandsverwertung GmbH & Co. KG (TRV) betreibt eine Anlage zur umweltgerechten Entsorgung von Abfällen (insbesondere sogenannten Sonderabfällen).

Dabei handelt es sich z. B. um Lösemittel, Schlämme, Lacke, Farben, Chemikalien und Krankenhausabfälle. Diese stammen hauptsächlich aus der Chemie- und Mineralölindustrie, aus Abfallvorbehandlungsanlagen und aus kommunalen Bereichen.

In geringerem Umfang können vielfältige Stoffe aus fast allen Produktionsbereichen mit unterschiedlichen Gefährlichkeitsmerkmalen vorkommen.

In der Anlage werden unter anderem auch giftige Stoffe (z. B. Chemikalien), leicht entzündliche sowie umweltgefährliche Stoffe (z. B. verunreinigte Lösemittel) sicher gehandhabt und fachgerecht entsorgt.

Der Betriebsbereich der TRV fällt unter die erweiterten Pflichten der Störfallverordnung.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Feste Abfälle zur Entsorgung (z. B. Schlämme, Chemikalien)	leichtentzündlich, giftig, krebserzeugend ^{Kat. 1} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , ätzend, umweltgefährlich
Flüssige Abfälle zur Entsorgung (z. B. Lösemittel, Farben, Chemikalien)	leichtentzündlich, giftig, krebserzeugend ^{Kat. 1} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , ätzend, umweltgefährlich
Ammoniakwasser	ätzend, umweltgefährlich
Erdgas	hochentzündlich
Ethylencrackerrückstand	krebserzeugend ^{Kat. 2} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , reizend, umweltgefährlich
Filterstaub	krebserzeugend ^{Kat. 1} , erbgutverändernd ^{Kat. 2} , reizend, umweltgefährlich
Heizöl	gesundheitsschädlich, krebserzeugend ^{Kat. 3} , reizend, umweltgefährlich

Kat. 1: Stoffe, die auf den Menschen bekanntermaßen krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend wirken.

Kat. 2: Stoffe, die als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend für den Menschen angesehen werden sollten.

Kat. 3: Stoffe, die wegen möglicher krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Wirkung beim Menschen Anlass zu Besorgnis geben, über die jedoch ungenügend Informationen für eine befriedigende Beurteilung vorliegen.



Die Evonik Röhm GmbH produziert in Wesseling Ausgangsstoffe und Zwischenprodukte für die Herstellung von Kunststoffen auf Acrylbasis.

Diese finden etwa Anwendung in Straßenmarkierungsfarben und Lacken.

Teilweise sind die eingesetzten Rohstoffe sehr giftig (z. B. Acetoncyanhydrin) oder leichtentzündlich und giftig (z. B. Methanol).

Der Betriebsbereich der Evonik Röhm GmbH unterliegt den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Sehr giftige Stoffe (z. B. Acetoncyanhydrin, Cyanwasserstoff)	sehr giftig
Giftige Stoffe (z. B. Schwefeldioxid, o-Phenylendiamin)	giftig
Brandfördernde Stoffe (z. B. Dilaurylperoxid)	brandfördernd
Entzündliche Stoffe (z. B. n-Butanol, n-Butylacrylat)	entzündlich
Leichtentzündliche Flüssigkeiten (z. B. Methylmethacrylat, Aceton)	leichtentzündlich
Hochentzündliche Stoffe (z. B. Cyanwasserstoff)	hochentzündlich
Umweltgefährliche Stoffe, R50* oder R50/53* (z. B. Acetoncyanhydrin, Cyanwasserstoff)	sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkung haben
Umweltgefährliche Stoffe, R51/53* (z. B. o-Phenylendiamin)	giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkung haben
Sonstige Stoffe in Verbindung mit dem Gefahrenhinweis R14* oder R14/R15* (z. B. Oleum)	reagiert heftig mit Wasser; reagiert mit Wasser unter Bildung hochentzündlicher Gase
Methanol	leichtentzündlich, giftig
Sauerstoff	brandfördernd
Schwefeltrioxid	reagiert heftig mit Wasser; ätzend

* Gefahrenhinweis gemäß Gefahrstoffverordnung (R-Satz)



In der Produktionsanlage der CyPlus GmbH werden Cyanide aus Natronlauge und Cyanwasserstoff hergestellt.

Cyanwasserstoff und Cyanide sind als sehr giftig eingestuft. Die Produkte werden unter anderem bei der Gewinnung von Gold im Bergbau, in der Galvanik und als Synthesebaustein in der Pharmaindustrie eingesetzt.

Der Betriebsbereich der CyPlus GmbH unterliegt den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Sehr giftige Stoffe (z. B. Cyanwasserstoff, Natriumcyanid)	sehr giftig
Brandfördernde Stoffe (z. B. Wasserstoffperoxid)	brandfördernd
Hochentzündliche Stoffe (z. B. Cyanwasserstoff)	hochentzündlich
Umweltgefährliche Stoffe, R50* oder R 50/53* (z. B. Cyanwasserstoff, Natriumcyanid)	sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkung haben

* Gefahrenhinweis gemäß Gefahrstoffverordnung (R-Satz)



In den Produktionsanlagen der Evonik Degussa GmbH dienen im wesentlichen Cyanwasserstoff und Wasserglas als zentrale Grundbausteine für die Herstellung einer Vielzahl von organischen und anorganischen Produkten.

Die Produkte und Rohstoffe sind fallweise sehr giftig (z. B. Cyanwasserstoff, Acrolein), giftig (z. B. Chlor) oder hochentzündlich (z. B. Methan).

Eingesetzt werden die Produkte unter anderem in den Branchen Tierernährung, Bauindustrie, Automobilindustrie und Kosmetik.

Der Betriebsbereich der Evonik Degussa GmbH am Standort Wesseling unterliegt den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Sehr giftige Stoffe (z. B. Acrolein, Cyanwasserstoff)	sehr giftig
Giftige Stoffe (z. B. Ammoniak, Duferrit)	giftig
Brandfördernde Stoffe (z. B. Duferrit)	brandfördernd
Entzündliche Stoffe (z. B. Ammoniak)	entzündlich
Leichtentzündliche Flüssigkeiten (z. B. Acrolein)	leichtentzündlich
Hochentzündliche Stoffe (z. B. Cyanwasserstoff, Methan)	hochentzündlich
Umweltgefährliche Stoffe, R50* oder R50/53* (z. B. Acrolein, Ammoniak, Cyanwasserstoff)	sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkung haben
Umweltgefährliche Stoffe, R51/53* (z. B. Lugalvan)	giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkung haben
Sonstige Stoffe in Verbindung mit dem Gefahrenhinweis R14* oder R14/15* (z. B. Cyanurchlorid)	reagiert heftig mit Wasser; reagiert mit Wasser unter Bildung hochentzündlicher Gase
Hochentzündliche verflüssigte Gase (einschließlich Flüssiggas) und Erdgas (z. B. Propen)	hochentzündlich
Dieselmotortreibstoff, leichtes Heizöl	umweltgefährlich
Chlor	giftig, reizend, umweltgefährdend
Methanol	leichtentzündlich, giftig
Wasserstoff	hochentzündlich

* Gefahrenhinweis gemäß Gefahrstoffverordnung (R-Satz)



Evonik Degussa GmbH

Standort Lülsdorf



Die Evonik Degussa GmbH betreibt auf dem Gelände in Niederkassel-Lülsdorf ein Verbundsystem von Produktionsanlagen für organische und anorganische Zwischenprodukte.

Es werden unterschiedliche Produkte wie Alkoholate, Chlor, Wasserstoff, Ethylendichlorid, Salzsäure, Laugen, Pottasche sowie Orthoester hergestellt.

Die Evonik Degussa GmbH arbeitet am Standort Lülsdorf mit Stoffen, die in der Störfallverordnung genannt sind.

Es handelt sich dabei unter anderem um leichtentzündliche Flüssigkeiten (z. B. Alkohole), sehr giftige Stoffe (z. B. Quecksilber), giftige Stoffe (z. B. Chlor) und umweltgefährliche Stoffe (z. B. Quecksilber).

Der Betriebsbereich der Evonik Degussa GmbH am Standort Lülsdorf unterliegt den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Sehr giftige Stoffe (z. B. Quecksilber)	sehr giftig
Giftige Stoffe (z. B. Ethylendichlorid)	giftig
Brandfördernde Stoffe	brandfördernd
Entzündliche Stoffe	entzündlich
Leichtentzündliche Flüssigkeiten (z. B. Ethylendichlorid, Ethanol)	leichtentzündlich
Hochentzündliche Stoffe (z. B. Ethen)	hochentzündlich
Umweltgefährliche Stoffe, R50* oder R50/53* (z. B. Quecksilber; Ammoniakwasser)	sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkung haben
Sonstige Stoffe in Verbindung mit dem Gefahrenhinweis R14* oder R14/R15*	reagiert heftig mit Wasser; reagiert mit Wasser unter Bildung hochentzündlicher Gase
Hochentzündliche verflüssigte Gase (einschließlich Flüssiggas) und Erdgas	hochentzündlich
Chlor	giftig, reizend, umweltgefährdend
Methanol	leichtentzündlich, giftig
Wasserstoff	hochentzündlich

* Gefahrenhinweis gemäß Gefahrstoffverordnung (R-Satz)



Gemeinsame Mission



lyondellbasell

Braskem

23/35





**Wir stärken den bedeutsamen
Industriestandort in der
Wirtschaftsregion Köln-Bonn**



Für Ihre Sicherheit

Ein hoher Sicherheitsstandard ist allen Unternehmen besonders wichtig. Er ist Teil unserer sozialen Verantwortung zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Nachbarn und Umwelt. Wir arbeiten unter Beachtung strenger Sicherheitsvorschriften mit Stoffen, die zum Teil hochentzündlich, brandfördernd, giftig oder umweltgefährlich sind. Bei sachgemäßer Handhabung geht von diesen Stoffen jedoch keine Gefährdung aus. Wir planen, bauen und betreiben Anlagen, Kraftwerke, Lager und Verladeeinrichtungen, die sämtlich durch externe Sachverständige überprüft und durch die zuständigen Behörden überwacht werden. Verschiedene Sicherheitssysteme helfen, betriebliche Störungen frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die technischen und organisatorischen Sicherheitsvorkehrungen senken die Risiken eines Störfalls auf ein Minimum. Mit absoluter Sicherheit auszuschließen ist ein Ereignis jedoch nicht.

Interne Notfallplanung der einzelnen Werke

Sollte es trotz aller Vorsorge zu einem Unfall kommen, stehen mit unseren Werkfeuerwehren gut ausgebildete Mannschaften rund um die Uhr bereit, um die Auswirkungen zu begrenzen. Neben einem Brand oder einer Explosion ist auch die Freisetzung von Stoffen möglich. Dies kann zu Gefährdungen von Menschen, Tieren und der Umwelt auch außerhalb des Werks führen. Je nach Art des Ereignisses und der beteiligten Stoffe können dabei Belastungen der Luft, des Bodens oder des Wassers auftreten. Beim Eintritt eines Ereignisses greift die Werkfeuerwehr sofort ein, um die Auswirkungen zu begrenzen. Für solche Situationen wurden in enger Abstimmung mit den Behörden betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrpläne für Maßnahmen zur Schadensminimierung erstellt.

Die Pläne beschreiben die internen Alarm- und Informationsabläufe, Erstmaßnahmen zum Schutz und zur Rettung betroffener Personen, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt sowie die Informationspflichten gegenüber den für die öffentliche Gefahrenabwehr zuständigen Stellen. Außerdem enthalten sie Lage- und Gebäudepläne, Verzeichnisse gelagerter Stoffe und deren Sicherheitsbeschreibungen, die den Einsatzkräften eine schnelle Lagebeurteilung ermöglichen.

Die betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne der Firmen sind mit der öffentlichen Feuerwehr abgestimmt und im Rahmen von Übungen erprobt. Bei Bedarf unterstützen sich die Werkfeuerwehren der einzelnen Firmen untereinander und auch die öffentlichen Feuerwehren können kurzfristig weitere Unterstützung liefern.

Externe Notfallplanung

Die öffentliche Gefahrenabwehr ist auf Ereignisse vorbereitet, die Auswirkungen außerhalb des Werks haben. Bitte befolgen Sie im Ernstfall die Anweisungen der Polizei, der Feuerwehr und der Rettungsdienste. Der Kölner Süden verfügt über ein leistungsfähiges Sirenensystem zur Warnung der Bevölkerung. Was die Signale bedeuten und wie Sie sich im Notfall verhalten sollten, ist übersichtlich auf den folgenden Seiten beschrieben. Wir bitten Sie, diese Information aufmerksam zu lesen und aufzubewahren.



1. Alarm / Entwarnung

- Sirensignal: Warnung mit einer Minute auf- und abschwelligem Heulton ~~~, Entwarnung mit einer Minute Dauerton ———
- Rundfunk-, Fernseh- und Lautsprecherdurchsagen



2. Erkennen von Gefahren

- Feuer, Rauchwolke
- Lauter Knall
- Geruchswahrnehmung
- Körperreaktionen wie Übelkeit oder Augenreizungen



3. Sicherheitshinweise

- Vom Unfallort fern bleiben
- Geschlossene Räume aufsuchen
- Kindern und hilfsbedürftigen Menschen helfen
- Kinder in Schule und Kindergarten lassen
- Nachbarn durch Zuruf informieren
- Passanten aufnehmen



- Fenster und Türen schließen
- Klimaanlage und Belüftung ausschalten
- Offenes Feuer vermeiden (nicht rauchen)



- Bei Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase halten und obere Stockwerke aufsuchen
- Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Arzt aufnehmen



4. Informationen

Für aktuelle Informationen und Hinweise Radio und Fernseher einschalten.

Radio	Antenne MHz	Kabelradio MHz
Radio Erft	105,80	90,40
Radio Bonn-Rhein-Sieg	98,90	99,75 / 106,15
Radio Köln	107,10	107,50
WDR 2	100,40	92,05 / 98,75

- Lautsprecherdurchsagen beachten
- Notruf-Telefonleitungen von Feuerwehr und Polizei nicht durch Rückfragen blockieren
- Info-Telefone: Bürgertelefon der Feuerwehr Köln 0700-0221-1111, Info-Telefon Feuerwehr Wesseling (02236) 701-400, Info-Telefon Rhein-Sieg Kreis und Niederkassel (02241) 120 60
- Firmen: siehe Seite 26-27



5. Verkehrswege freihalten

- Den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste (wie Polizei und Feuerwehr) Folge leisten
- Keine Flucht mit dem Auto oder zu Fuß. Die Verkehrswege müssen für die Einsatzkräfte frei bleiben.



What to do in case of emergency



1. Alarm / all-clear

- Siren: One-minute warning with oscillating tone ~~~~, all-clear signal with one-minute continuous tone ———
- Radio, TV and public address system announcements



2. Hazard recognition

- Fire, smoke
- Loud bang
- Odour
- Physical reactions such as nausea, eye irritation



3. Safety instructions

- Stay away from the accident area
- Seek shelter in enclosed spaces
- Assist children and disabled persons
- Leave children in school
- Inform neighbours
- Shelter passers-by



- Close all windows and doors
- Switch off air conditioning and ventilators
- Avoid naked flames (do not smoke)



- In the presence of odours, cover mouth and nose with wet cloth and go to upper storeys
- In case of physical discomfort consult the doctor



4. Information

Turn on radio and TV for current information.

Radio station	Broadcast frequency MHz	Cable radio MHz
Radio Erft	105,80	90,40
Radio Bonn-Rhein-Sieg	98,90	99,75 / 106,15
Radio Köln	107,10	107,50
WDR 2	100,40	92,05 / 98,75

- Comply with public address announcements
- Do not tie up fire brigade or police emergency call centres with questions
- Cologne Fire Brigade helpline 0700-0221-1111,
Wesseling Fire Brigade helpline (02236) 701-400,
Rhein-Sieg municipality and Niederkassel helpline (02241) 120 60
- Corporate helplines: pages 26-27



5. Keep traffic arteries open

- Follow the instructions of the emergency rescue services (such as police and fire brigades)
- Do not try to escape by car or foot: traffic arteries must remain open for access by emergency services



1. Segnali di allarme / di cessato allarme

- Sirena: Allarme: 1 minuto con suono basso e alto ~~~~
Cessato allarme: 1 minuto a suono uguale ———
- Con avvisi via radio, tv e altoparlanti



2. Riconoscere i pericoli

- Fuoco, nuvola di fumo
- Scoppio forte
- Percezione di odore
- Reazione fisiche come nausea, irritazioni agli occhi



3. Indicazioni di sicurezza

- Stare lontani dal luogo del sinistro
- Recarsi in locali chiusi
- Aiutare bambini e persone bisognose d'aiuto
- Lasciare i bambini a scuola o all'asilo
- Informare i vicini gridando
- Accogliere i passanti



- Chiudere finestre e porte
- Spegner l'impianto di condizionamento dell'aria e la ventilazione
- Evitare fiamme libere (non fumare)



- In caso di odori proteggere naso e bocca con panni bagnati e salire ai piani superiori
- In casi di danni alla salute contattare il medico



4. Informazioni

Per apprendere notizie attuali ed istruzioni accendere radio e tv.

Radio	Antenna MHz	Via cavo MHz
Radio Erft	105,80	90,40
Radio Bonn-Rhein-Sieg	98,90	99,75 / 106,15
Radio Köln	107,10	107,50
WDR 2	100,40	92,05 / 98,75

- Osservare gli avvisi dati via altoparlanti
- Non bloccare i numeri telefonici dei Vigili del fuoco e della Polizia per fare domande
- Telefoni per informazioni: Vigili del fuoco Città di Colonia 0700-0221 - 1111, Wesseling (02236) 701 - 400, Rhein-Sieg Kreis e Niederrhein (02241) 120 60
- Aziende: vedi pagina 26-27



5. Non bloccare le strade

- Rispettare gli ordini dei servizi di emergenza e di soccorso (come Polizia e Vigili del fuoco).
- Non fuggire né in macchina né a piedi. Le strade devono restare libere per le varie forze impegnate.

Sposób zachowania w nagłych wypadkach



1. Alarm / odwołanie alarmu

- Sygnał syreny: Ostrzeżenie: podnoszący i zaniżający się dźwięk syreny przez okres 1 minuty ~~~, Odwołanie alarmu: dźwięk ciągły przez okres 1 minuty ———
- Komunikaty przez głośniki, radio i telewizję



2. Rozpoznawanie zagrożenia

- Pożar, dym
- Głośny dźwięk wybuchu
- Zapach
- Reakcje ciała jak n. p. mdłości, podrażnienia oczu



3. Wskazówki bezpieczeństwa

- Przebywać z daleka od miejsca wypadku
- Przebywać w pomieszczeniach zamkniętych
- Pomagać dzieciom i osobom wymagającym pomocy
- Dzieci pozostawić w szkołach i przedszkolach
- Informować sąsiadów przez wołanie
- Przyjmować przechodniów do siebie



- Zamykać drzwi i okna
- Wyłączyć system klimatyzacji i wentylacji
- Unikać otwartego ognia (nie palić)



- W przypadku stwierdzenia zapachu trzymać wilgotne chusteczki przed nosem i ustami i przedostać się na wyższe piętra
- W przypadku złego samopoczucia skontaktować lekarza



4. Informacje

W celu uzyskania aktualnych informacji włączyć radio i telewizję

Radio	Antenne MHz	Kabelradio MHz
Radio Erft	105,80	90,40
Radio Bonn-Rhein-Sieg	98,90	99,75 / 106,15
Radio Köln	107,10	107,50
WDR 2	100,40	92,05 / 98,75

- Przestrzegać komunikatów przez głośniki
- Nie blokować zbyt wielu numerów telefonu straży pożarnej i policji
- Numer telefonów informacyjnych: Straż pożarna miasta Kolonia 0700-0221 - 1111, Wesseling (02236) 701 - 400, Rhein-Sieg Kreis i Niederkassel (02241) 120 60
- Firmy: patrz "Dalsze informacje"



5. Nie blokować dróg

- Dostosowywać się do instrukcji służb ratunkowych (n. p. policji i straży pożarnej)
- Nie podejmować ucieczki samochodem lub pieszo. Drogi muszą pozostać wolne dla służb ratunkowych.



1. Alarma/Fin de alarma

- Sirena: Aviso: 1 minuto de sonido ululante creciente y decreciente ~~~, fin de alarma: 1 minuto de sonido permanente ———
- Información por radio, televisión y altavoces



2. Reconocimiento de peligros

- Fuego, nube de humo
- Fuerte detonación
- Percepción de olor
- Reacciones del cuerpo tales como náuseas, irritaciones en los ojos



3. Advertencias de seguridad

- Permanecer apartado del lugar del accidente
- Buscar recintos cerrados
- Ayudar a los niños y las personas que lo necesiten
- Dejar a los niños en el colegio o guardería
- Informar a los vecinos llamándolos
- Recoger a las personas que se encuentren en la calle



- Cerrar puertas y ventanas
- Desconectar aire acondicionado y ventilación
- Evitar las llamas libres (no fumar)



- En caso de percibir olores, ponerse paños húmedos delante de la boca y la nariz e irse a los pisos más altos
- En caso de sentir malestar, deberá consultarse un médico



4. Informaciones

Para obtener informaciones y advertencias actuales conectar la radio y la televisión

Radio	Antenna MHz	Via cavo MHz
Radio Erft	105,80	90,40
Radio Bonn-Rhein-Sieg	98,90	99,75 / 106,15
Radio Köln	107,10	107,50
WDR 2	100,40	92,05 / 98,75

- Observar las informaciones dadas por altavoces
- No bloquear con llamadas de consulta las líneas de teléfono para llamadas de emergencia de los bomberos y la policía
- Teléfonos de información: Bomberos de Colonia 0700-0221-1111, Wesseling (02236) 701-400, Rhein-Sieg Kreis y Niederkassel (02241) 120 60
- Firmas: véase página 26-27



5. Dejar libres las vías de tráfico

- Seguir las órdenes de los servicios de emergencia y de salvamento (como policía y bomberos)
- No intentar huir con el coche o a pie. Las vías de tráfico deberán permanecer libres para los equipos de salvamento.



Συμπεριφορά σε περίπτωση ανάγκης



1. Συμπεριφορά σε περίπτωση ανάγκης

- Σήμα σειρήνας: Προειδοποίηση: για ένα λεπτό ακούγεται ένας τόνος σε υψηλή συχνότητα ~~~, Σήμα λήξης συναγερμού: για ένα λεπτό ακούγεται ένας διαρκής τόνος —
- Ανακοινώσεις από το ραδιόφωνο, την τηλεόραση και τα μεγάφωνα



2. Αναγνώριση κινδύνων

- Πυρκαγιά σύννεφο καπνού
- Δυνατός θόρυβος
- Αίσθηση μυρωδιάς
- Αντιδράσεις του σώματος όπως τάση για εμετό, ερεθισμός στα μάτια



3. Οδηγίες ασφαλείας

- Μην μένετε στον τόπο του ατυχήματος
- Πηγαίνετε σε κλειστούς χώρους
- Βοηθήστε τα παιδιά και τα ανήμπορα άτομα
- Αφήστε τα παιδιά στο σχολείο ή στο νηπιαγωγείο
- Ειδοποιήστε τους γείτονες



- Ζητήστε βοήθεια από τους περαστικούς
- Κλείστε τις πόρτες και τα παράθυρα
- Κλείστε τα κλιματιστικά και τους εξαεριστήρες



- Αποφύγετε ανοιχτές εστίες πυρκαγιάς (μην καπνίζετε) Σε περίπτωση που αισθανθείτε ότι κάτι μυρίζει, κρατήστε μπροστά στη μύτη και το στόμα σας υγρά πανιά και ανεβείτε στα τελευταία πατώματα
- Σε περίπτωση οποιασδήποτε ενόχλησης πηγαίνετε αμέσως στον γιατρό



4. Πληροφορίες

Για να μάθετε τις τελευταίες, έγκυρες ειδήσεις, ανοίξτε την τηλεόραση και το ραδιόφωνο

Ραδιόφωνο	Συχνότητα	Δορυφ. Σύνδεση
Ράδιο Erft	105,80	90,40
Ράδιο Βόννης/Ρήνου-Ζιγκ	98,90	99,75 / 106,15
Ράδιο Κολωνίας	107,10	107,50
WDR 2	100,40	92,05 / 98,75

- Να προσέχετε τις ανακοινώσεις που γίνονται από τα μεγάφωνα
- Μην μπλοκάρτε τις τηλεφωνικές γραμμές της αστυνομίας και της πυροσβεστικής
- Τηλέφωνα πληροφοριών: Πυροσβεστική Κολωνίας 0700-0221-11 11, Βέσσελινγκ (02236) 701-400, Rhein-Sieg Kreis και Niederkassel (02241) 120 60
- Εταιρίες: βλέπε 26-27



5. Κρατήστε ελεύθερες τις διόδους

- Ακολουθείτε τις οδηγίες της Αστυνομίας και της Πυροσβεστικής
- Μη φεύγετε από τον τόπο του ατυχήματος με τα πόδια
- ή με το αυτοκίνητο. Κρατήστε ελεύθερες τις διόδους για την Αστυνομία και την Πυροσβεστική

Acil durumlarda yapılacaklar



1. Alarm işareti verilmesi/ Tehlikenin bitişini bildirme

- Siren sinyali: İkaz: 1 dakika artan ve azalan düdük sesi ~~~~
İkazin bitışı: 1 dakika sürekli düdük sesi ———
- Radyo-, televizyon- ve hoparlör anonsları



2. Tehlikelerin tanınması

- Yangın, duman bulutu
- Yüksek sesli patlama
- Koku algılanması
- Mide bulantısı, fenalık hissi, göz tahrişleri gibi bedensel tepkiler



3. Güvenlik uyarıları

- Kaza yerinden uzak kalın
- Kapalı odalara gidiniz
- Çocuklar ve yardıma muhtaç insanlara yardım edin
- Çocukları okulda veya çocuk yuvalarında bırakın
- Komşulara bağırarak bilgi verin



- Yoldan geçenleri haber verin ve çağırın
- Pencere ve kapıları kapatın
- Klima tesisatını ve havalandırmayı kapatın



- Açık ateşi önleyin (sigara içmeyin)
- Koku algılanmasında ıslak mendilleri ağız ve burnun önüne tutun ve üst katlara çıkın



4. Bilgiler

Güncel bilgiler ve uyarılar için radyo ve televizyonu açın

Radyo	Anten	Kablo bağlantısı
Erft radyosu	105,80	90,40
Bonn/Rhein-Sieg radyosu	98,90	99,75/106,15
Köln radyosu	107,10	107,50
WDR 2	100,40	92,05/98,75

- Hoparlör anonslarını dikkatle dinleyin
- İtfaiyenin ve polisin acil arama-telefon hatlarını gereksiz sorularla meşgul etmeyin
- Bilgilendirme-telefonları: Köln şehri itfaiyesi 0700-0221-1111, Wesseling (02236) 701-400, Rhein-Sieg Kreis ve Niederkassel (02241) 120 60
- Sirketler: lütfen Sayfa 26 ve 27 bakınız



5. Ulaşım yollarını açık tutma

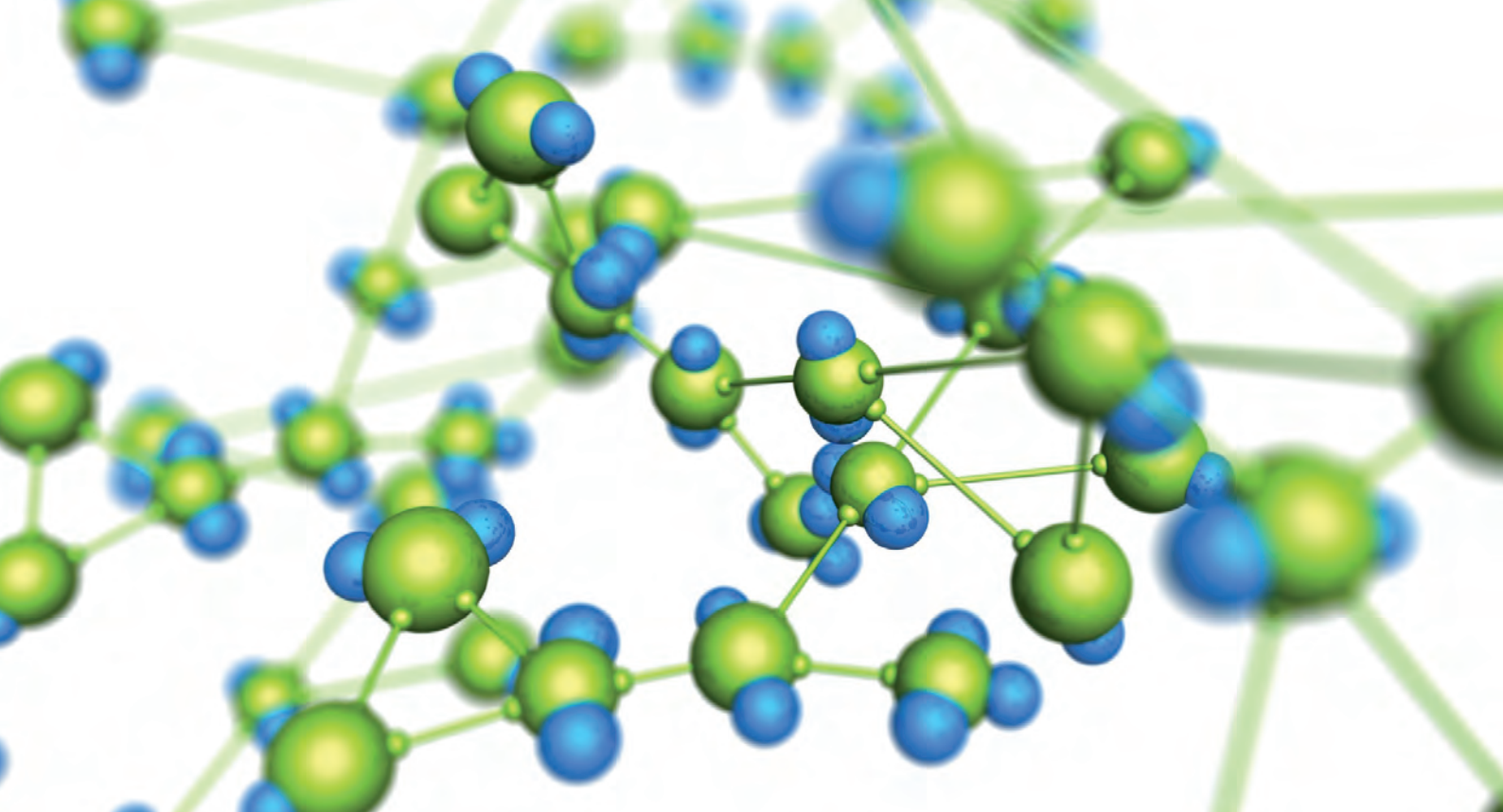
- Acil durum- ve kurtarma ekiplerinin (Polis ve itfaiye gibi) talimatlarına uyun.
- Araba ile veya yaya kaçmayın. Ulaşım yollarının yardımcı ekipler için açık kalması mecburidir.

Die Chemie-Standorte in Ihrer Nachbarschaft



Sie haben Fragen? So erreichen Sie uns.

- 1 Shell Deutschland Oil GmbH**
Rheinland Raffinerie, Werk Godorf
Godorfer Hauptstraße 150, 50997 Köln
Telefon: (022 36) 75 - 0
Bürgertelefon: 08 00 - 2 23 67 50
www.shell.de/rheinlandraffinerie
- 2 Shell Deutschland Oil GmbH**
Rheinland Raffinerie, Werk Wesseling
Ludwigshafener Straße 1, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 79 - 0
Bürgertelefon: 08 00 - 2 23 67 50
www.shell.de/rheinlandraffinerie
- 3 Basell Polyolefine GmbH**
Werk Wesseling
Brühler Straße 60, 50389 Wesseling
Bürgertelefon: (022 36) 72 - 2000
oeffentlichkeitsarbeit.wesseling@lyondellbasell.com
www.lyondellbasell.de/wesseling
- 4 Stepan Deutschland GmbH**
Rodenkirchener Str. 400, 50389 Wesseling
Telefon: (022 32) 21 00 - 0
Abt. Umweltschutz
Telefon: (022 32) 21 00 - 400
wesseling.nachbarn@stepaneurope.com
www.stepan.com
- 5 Braskem Europe GmbH**
Werk Wesseling
Rodenkirchener Str. 400, 50389 Wesseling
Bürgertelefon: (022 32) 705 - 001
braskemeurope_wesseling@braskem.com
www.braskem.com
- 6 Kraton Polymers GmbH**
Brühler Straße 60, 50389 Wesseling
Bürgertelefon: (022 36) 72 - 2000
oeffentlichkeitsarbeit.wesseling@lyondellbasell.com
www.kraton.com
- 7 TRV Thermische Rückstandsverwertung GmbH & Co. KG**
Rodenkirchener Straße, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 9 43 24 - 0
Bürgertelefon: (022 36) 72 - 2000
trv-kg@trv-wesseling.de
www.trv-wesseling.de
- 8 Evonik Röhm GmbH**
Standort Wesseling
Brühler Str. 2, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 76 - 0
Bürgertelefon: (022 36) 76 - 22 99
wesseling@evonik.com
www.evonik.com
- 9 CyPlus GmbH**
Standort Wesseling
Brühler Str. 2, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 76 - 0
Bürgertelefon: (022 36) 76 - 22 99
wesseling@evonik.com
www.cyplus.com
- 10 Evonik Degussa GmbH**
Standort Wesseling
Brühler Str. 2, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 76 - 0
Bürgertelefon: (022 36) 76 - 22 99
wesseling@evonik.com
www.evonik.com
- 11 Evonik Degussa GmbH**
Standort Lüssdorf
Feldmühlestraße, 53859 Niederkassel
Telefon: (022 08) 69 - 0
Abt. Umweltschutz (8:30 - 15:30 Uhr)
Telefon: (022 08) 69 - 778
lue-umwelt@evonik.com
www.evonik.com



Weitere Informationen

Stadt Köln

Bürgertelefon der Berufsfeuerwehr Köln (0700) 022 1 - 1111

Stadt Wesseling

Info-Telefon Feuerwehr Wesseling (02236) 701 - 400

Stadt Niederkassel

Umweltamt: (02208) 94 66 - 801

Außerhalb der Dienstzeiten wenden Sie sich bitte
an die Leitstelle Rhein-Sieg Kreis (02241 - 12060)

Rhein-Sieg-Kreis

Feuer- und Rettungsleitstelle (02241) 12060

Rhein-Erft-Kreis

Kreisleitstelle (02237) 92 - 405

Herausgeber:

Projektarbeit der Chemie- und Mineralölindustrie im Kölner Süden

Stand: März 2014

Redaktion: Heike Schmelter (LyondellBasell), Doris Puffer (Evonik Industries),

Agnes Kujawa (Shell), Constantin Graf von Hoensbroech (Shell)

Realisation: Philipp Dimitri / Studio für visuelle Kommunikation

Inhaltsverzeichnis

55/2015, 08.09.2015, Sitzung des Umweltausschusses	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4 Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2015 (Eingang 17.06.2015) betr. Grüna	
Vorlage 377/2015-6	3
Antrag 377/2015-6	4
TOP Ö 6 Mitteilung bzgl. Informationen der Shell Rheinland Raffinerie zum Verha	
Vorlage ohne Beschluss 396/2015-SUA	6
Nachbarschaftsbroschüre der Chemieunternehmen 396/2015-SUA	8
Inhaltsverzeichnis	36